

## **Biblische Sicht des Friedens - Was mich bewegt und berührt**

Ich muss etwas tun, dass Friede sein kann! (In Frieden mit mir selbst)

Die Macht der Vergebung und des Friedens hat immer nur das Opfer.

Friede beruht auf Geben und Nehmen.

Aktive Gewaltlosigkeit als Botschaft Jesu

Gerechter Friede!

Friede braucht Geduld und Willen

Christlich leben heißt die Zukunft vorwegzunehmen! = Tätige Liebe leben = Vorbild: A. Kolping

Praktische Hinweise zum Thema

Versuchen, aus der Haltung heraus, dass „ich nichts zu verlieren habe“, weil wir durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi schon erlöst sind, zu leben.

Tätige Nächstenliebe als Grundlage des Friedens, tätig auch in Gedanken und im Reden – jeden Tag neu in Angriff nehmen.

Frieden + Gerechtigkeit bedingen einander

Aktive Gewaltlosigkeit = Kernbotschaft Jesu

Frieden ist nicht teilbar = Frieden für alle und die ganze Schöpfung

Tut es jetzt!

Friede setzt Gerechtigkeit voraus!

Hang des Menschen zum Vergleichen, zur Unzufriedenheit zerstört den Frieden / die Schöpfung „Arche Noah“

Frieden beginnt bei mir selbst. Es gibt keinen halben Frieden.

Wer mein Kreuz nicht aufnimmt, ist meiner nicht wert.

Gott steht auf der Seite der Opfer.

Ist Frieden durch Gottvertrauen möglich? Auf jeden Fall ist das erstrebenswert!

Frieden = Gerechtigkeit

Friede = pax, das Ergebnis von Verhandlungen.

shalom – salam; Friede, der Gott ist

Friede geht von den Opfern aus.

Frieden kann man nicht erreichen, weil man Konflikte nicht vermeiden kann.

Der Friede geht von den Opfern aus! Liebet eure Feinde!